

Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „alice0507“ vom 12. Januar 2014 13:53

Plattenspieler diskutiert möglicherweise im falschen Forum mit und findet sich eher bei jenem Realschullehrer aus Nagold wieder? 🤔

Danke für den Link zur Gegenpetition!

Ich finde die ganze Diskussion völlig überzogen - es geht ja nicht darum, dass wir jetzt nur noch über Formen der Sexualität des Menschen unterrichten...

Also ich lebe seit 10 Jahren offen mit meiner Partnerin und meinen 2 Kindern (aus meiner 10 jährigen Ehe mit einem Mann zusammen), wir sind seit 3 Jahren verpartnert und noch nie in irgendeiner Weise "angefeindet" worden.

Ich bin auch Christin, Taufpatin, etc...

Ich verstehe nicht so genau, woher diese große Angst bei manchen Menschen vor Homosexualität etc... herrührt. Es wird doch keiner dazu gezwungen???

Meist sind es doch womöglich ganz persönliche Ängste, Wünsche, Gedanken - eine persönliche Betroffenheit, die dahinter steckt...

Ich bin für einen offenen, entspannten Umgang mit diesen Themen, ohne sie überzubewerten. Aber ich sehe es durchaus als Aufgabe der Schule+Lehrer einen Gegenpol zu den Trashmedien zu setzen mit ihrer Darstellung "anderer Formen der Sexualität". Wenn das nämlich die einzige Quelle für viele Kinder über dieses Thema ist und bleibt, dann gute Nacht...

Übrigens, man sucht sich seine Sexualität nicht aus, sondern man liebt einen bestimmten Menschen!

Der erste Mensch, den ich liebte, war ein Mann. Der zweite Mensch, den ich noch immer liebe ist eine Frau - und das war auch für mich erst einmal eine große Überraschung und schwer verdaulich... und das ganze mit Anfang 30...